# Bickpunkt -kg = Dez. 2015 / Jan. 2016





Editorial Berichte

# Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial Damaris Schwarzrock
- 3 Netzwerktag
- 4 Sollte Gott etwas unmöglich sein?
  Katja Kungel
- 4 Leiter Sein darf gelernt werden
- 5 Meldungen
- 6 Brief des Geschäftsführers Peter Kolb

ZUM THEMA:

- Bezirks-Projekte der Zuversicht für 2016
- 17 Neues aus der Diakonie-Gemeinschaft S. Evelyn Dluzak
- 18 Termine der Bezirke
- 19 Familiennachrichten
- 21 DMH-Termine
- 21 Veranstaltungen
- 22 CFR-Freizeiten



#### Jahreslosung 2016:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet." Jes 66,13

Es ist noch nicht lange her, da rief unser Zweijähriger nachts nach mir. "Mama, wehgetan!" Aufrecht saß er im Bett und erzählte von einem Hund, der ihn in den Fuß gebissen hat. Es dauerte etwas, bis er sich wieder beruhigt hatte und weiterschlafen konnte. Er hatte schlecht



geträumt. Ich kann mich nicht erinnern, dass sowas schon mal vorgekommen ist. Aber für Noah war klar: Da muss die Mama her.

Solche und ähnliche Situationen kennen wohl alle Familien. Kinder, die zu Mama (oder Papa) gekuschelt kommen, wenn sie Angst haben, sich wehgetan haben, geärgert werden oder krank sind. Aber auch ohne Kinder ist wohl jedem klar: Wenn ein Kind schreit, dann hilft am besten die Mama.

Genau diese Grundgedanken greift die neue Jahreslosung auf. **Gott will uns trösten, wie eine Mutter ihr Kind tröstet.** Kinder kennen diesen Ort an dem sie getröstet werden sehr gut. Und sie machen davon Gebrauch. Auch wenn es nur ein ganz klein bisschen weh tut. Auch wenn eigentlich fast gar nichts passiert ist. Manchmal kommt es mir vor, als würden die Kinder vorsichtshalber erst mal angerannt kommen. Ganz nach dem Motto: Hauptsache bei Mama sein.

Für mich als Mama ist das manchmal mühsam. Aber an diesem Punkt möchte ich gern von der Jahreslosung lernen. Wenn ich meinen Alltag anschaue, dann schlag ich mich mit Sorgen und Ängsten meist erst mal allein herum. Es ist irgendwie nicht mehr selbstverständlich in mir verankert, damit zu Gott zu kommen. Ein Beispiel: Unsere Tochter Lea hat eine Gehbehinderung und sie kann lange Strecken (noch) nicht laufen. Bis jetzt fiel das kaum auf, wir haben ja immer den Kinderwagen dabei. Neulich meinte der Arzt, dass sie mit Sicherheit mal einen Rollstuhl brauchen wird, besonders wenn sie mal in die Schule kommt. Eigentlich kam das nicht überraschend. Aber es hat mich getroffen. Dann wird nämlich die Behinderung für alle gleich sichtbar sein. Wie wird das für sie werden? Kommt sie damit zurecht? Findet sie Freunde? Oder wird sie gehänselt, gemobbt? So viele Gedanken und Sorgen und das, wo Lea doch erst in den Kindergarten gekommen ist.

Irgendwann bin ich dann bei Gott gelandet. Er hat mich ruhig gemacht und mir gezeigt, dass wir nirgendwo besser aufgehoben sind als bei IHM. Am nächsten Tag kam Lea mit einem Armband heim. Geschenkt bekommen von ihrer ersten Kindergartenfreundin. Na, wenn das keine guten Aussichten sind.

Vielleicht gelingt es mir ja, beim nächsten Mal gleich zu Gott zu gehen. Vorsichtshalber einfach bei ihm sein, wie meine Kinder bei mir. Selbst wenn sich Sorgen und Probleme als klein oder machbar erweisen. Ich denke die Jahreslosung wird mich daran erinnern.

# Netzwerktag

Zum zweiten Mal trafen sich die Mitarbeiter von Kinder- und Jungschargruppen in Puschendorf: Grund dafür war der KIJU Netzwerktag. Ziel von diesem Mitarbeitertag die Vernetzung der Mitarbeiter durch Austausch, Referate und Seminare.

Als Referent kam in diesem Jahr Daniel Sowa von der Liebenzeller Mission zu uns. Wir stellten den Tag unter das Motto "Kinder Glaube – Kinder glauben". Dazu durften natürlich unser Fachleutchen nicht fehlen: die Kinder. Per Video klärten uns Kinder über die Bedeutung von geistlichen und alltäglichen Begriffe auf. Bei diesem lustigen Dingsda-Spiel waren alle Erwachsenen gefordert und mussten die richtigen Begriffe erkennen. In seinem Referat ging Daniel u.a. auf Entwicklungsschritte von Kindern ein, meine Haltung gegenüber Kindern und Tipps zum kindgerechten Sprechen.

Immer wieder betonte er, dass die Basis all unserer Arbeit mit Kindern nicht die Methode ist, sondern die Basis soll die Liebe sein (1.Korinther 13). Denn: Wer Kinder nicht liebt, der erreicht sie nicht!

Am Nachmittag konnten die Teilnehmer des Netzwerktages Seminare besuchen. Da gab es "Tipps und Tricks für eine gelingende Gruppenstunde", "Kinder fürs Beten begeistern" und "Kreative Verkündigung". Ergänzt wurde der Tag durch eine weihnachtliche Ideenbörse, erfrischende Kinderlieder, selbstgebackene Kuchen und viele fröhliche Mitarbeiter in unseren Kindergruppen.

Teilnehmer und der Arbeitskreis sind sich einig: auch im nächsten Jahr soll der Netzwerktag wieder stattfinden. Als Termin ist der 22. Oktober 2016 geplant.







Damaris Schwarzrock

# Sollte Gott etwas unmöglich sein?

Diese Frage haben sich im Oktober ca. 150 Teens einen Nachmittag lang zum Teentag in Puschendorf gestellt. Kann Gott wirklich Fußball spielen? Und wie ist das mit den ganzen Menschen, kann er die wirklich alle gleichzeitig im Blick behalten? Die Meinungen gingen auseinander, aber das Fazit des Tages leuchtete allen ein: Gott ist nichts unmöglich! Aber aus Liebe zu dir macht er sich Dinge unmöglich.

Zwischen mitreißendem Lobpreis und spannendem Input konnte die Teens bei Actionangeboten und Tanz sich auspowern, beim Kistenklettern Mut beweisen, mit Wolle, Holz oder Loom-Bändern kreativ werden, in Seminaren noch mehr über Gott erfahren oder lernen, wie man ein Lagerfeuer richtig anzündet. Wer darauf keine Lust hatte, fand in der Gebetsecke, dem Café oder der Lounge seinen Platz. Abends konnten sich dann alle mit leckeren Puschendorfern für die Show von Frank Kampmann alias Friedhelm

Peter Kolb nutzte die Gelegenheit, um Katja Kungel als neue Teenagerreferentin offiziell im Verband zu begrüßen, während Daniel Hahn den "Teentag-Staffelstab" an sie übergab.

Meisenkaiser stärken.

Katja Kungel, Puschendorf





Herzlich willkommen, die neue Teenagerreferentin Katja Kungel



# Leiter Sein darf gelernt werden

er perfekte Leiter sollte eine eierlegende Wollmilchsau sein. Wirklich? Ein Wochenende lang haben sich auf Burg Hoheneck (Ipsheim) 12 junge Leute gemeinsam Gedanken gemacht. Und sie haben sich Impulse geholt, wie sie die Leiterschaft in ihrem cjb leben und füllen wollen. Ermutigt und gestärkt fuhren sie nach dem Sen-

dungsgottesdienst nach Hause mit dem Wissen "Jesus ist nicht nur Vorbild, er steht mir in meiner Aufgabe auch zur Seite! Und falls ich doch mal einen Menschen zum Reden brauche, kann ich



mich an meine Kleingruppe wenden."





#### Konrad Flämig als Pfarrer der ELKB ordiniert

Am Sonntag, dem 8.11.2015, wurde Konrad Flämig in einem Festgottesdienst in der Puschendorfer Kirche als Pfarrer der Evang. Lutherischen Kirche in Bayern mit ehrenamtlichen Dienstauftrag ordiniert. Die Ordination nahm der Nürnberger Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche vor. Er betonte in der Beauftragung, dass die Ordination ein Zeichen für die gute Beziehung zwischen ELKB und Gemeinschaftsbewegung ist und für die zahlreichen Aufgaben im Landeskirchlichen Gemeinschaftsverband und in der Diakoniegemeinschaft eine Hilfe sein kann.



Regionalbischof Dr. Stefan Ark Nitsche und Pf. Konrad Flämig (links) beim Einzug

# Präses Michael Diener in den Rat der EKD gewählt



Der Vorstand des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes hat mit Dankbarkeit und Freude auf die Wahl seines Vorsitzenden, Präses Dr. Michael Diener, in den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland reagiert. Dies sei ein deutliches Zeichen dafür, dass das Glaubensprofil des Pietismus in der evangelischen Kirche nicht nur beheimatet sondern auch in Leitungspositionen willkommen sei, erklärte der stellvertretende Vorsitzende, Inspektor Günter Blatz vom württembergischen Gemeinschaftsverband, die Apis. Diese erstmalige Wahl eines Präses des Evangelischen Gnadauer Verbandes in das höchste Leitungsgremium der EKD werde als vertrauensbildendes und hoffnungsvolles Signal für das weitere Miteinan-

der wie auch für die drängenden inhaltlichen Zukunftsfragen von Kirche und Pietismus verstanden. Dem Rat als höchstes Leitungsgremium der EKD gehören 15 Mitglieder (Laien und Theologen) an,

die jeweils für sechs Jahre gewählt werden. 14 Mitglieder wurden am 10. November 2015 gemeinsam von Synode und Kirchenkonferenz gewählt. Einzug in den Rat nehmen nur Kandidaten, die mindestens <sup>2</sup>/<sub>3</sub> der Stimmen auf sich vereinigen, was eine Vielzahl von Wahlgängen erforderlich macht. Zum neuen Vorsitzenden des Rates der EKD wurde am 11. November 2015 der bayrische Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm wiedergewählt. (Presseerklärung des Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, Kassel)

# Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde in unseren Gemeinschaften,

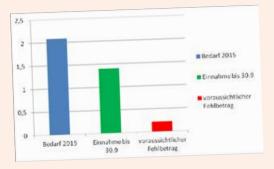
in diesem Blickpunkt stellen wir Ihnen zahlreiche Projekte der Zuversicht für das nächste Jahr vor. Viele davon haben schon begonnen und setzen Zeichen der Zuversicht. Ich finde es sehr gut, wenn wir als Gemeinschaft in unseren Orten auf vielfältige Weise präsent sind, als Ort der Zuversicht ausstrahlt. Doch all dieses Engagement kostet Kraft und Einsatz. Ihre Kraft und Ihren Einsatz. Dafür möchte ich vom Verband aus Ihnen einmal herzlich danken.

Vielleicht finden Sie das eine oder andere Projekt der Zuversicht so gut, dass Sie sich auch finanziell dafür engagieren möchten. Kein Problem – eine Spende, mit der Vermerk: "Projekt Zuversicht" auf das Konto unseres Verbandes IBAN: DE42 7625 0000 0190 2800 16 bei der Sparkasse in Fürth ist gut angelegtes, weil in Zuversicht investiertes Geld.

Ein kleiner Blick auf unsere Finanzen. Manchmal komme ich mir als Geschäftsführer unseres Verbandes wie bei einem Marathonlauf vor. So ein Lauf wird auf den letzten Kilometern entschieden. Wir gehen in die letzten Monate des Jahres. Wir rechnen für 2015 mit Ausgaben von 2,085 Mio €. Bis zum 30.9. haben wir Einnahmen in Höhe von 1,403 Mio € erhalten. Bei gleichem Verlauf würden uns damit zum Jahresende 213.000 € fehlen. Ich wäre gerne zuversichtlicher, bitte helfen Sie mit.

Vielen Dank für alle Treue und alle Unterstützung.

Ihr Peter Kolb



# Bezirks-Projekte der Zuversicht für 2016

Der Redaktionskreis hatte die Idee zum Thema "Zuversicht" eine Sammlung aus den Bezirken zu präsentieren. Wir wollten Neustarts aufgreifen, bei denen die Zuversicht da ist, dass sie sich auch 2016 gut entwickeln. Oder wir wollten etwas von den Planungen hören, mit denen die Bezirke im Jahr 2016 starten und die Zuversicht haben, dass es eine gute Initiative wird. Es ist eine bunte Palette von Anregungen zusammen gekommen. Zugleich lässt sich die Darstellung der Vorhaben als eine Gebetsliste verwenden, um im Gebetskreis oder persönlichem Gebet die 42 Anliegen (oder Teile davon) aufs Herz zu nehmen.



# "Feier-Abend":

Einmal im Monat Samstagabend feiern wir im Reinthalerhaus in Bernhardswinden zusammen den Wochenausklang und Sonntagseinklang als "Feier-Abend". Dazu gehören Kerzenschein, Musik, ein inspirierender Input und eine gemeinsame Vesper. Das ist ein Angebot speziell für junge Erwachsene der umliegenden Dörfer. Kinder können mitgebracht werden.





# Früh-Gottesdienste für junge Familien:

Zusätzlich zu unseren monatlichen 10-Uhr-Themen-Gottesdiensten bieten wir zusätzlich jeden 2. Sonntag einen Frühgottesdienst für junge Familien an. Nach einem gemeinsamen Start gibt es für die Kinder ein kleines Element (Spiel, Mitmachlied, o.ä.) und danach geht´s getrennt weiter. Den Abschluss erleben wieder alle gemeinsam. Manchmal gibt es hinterher noch gemeinsames Mittagessen.



# "Goldene Zeiten". Christliche Feiertage neu erlebt

"Goldene Zeiten" ist eine Ausstellung zum Mitmachen. In kreativer Weise und mit allen Sinnen werden die Besucher herausgefordert, sich mit den Inhalten der christlichen Feiertage (von Weihnachten bis Buß-und Bettag) auseinander zu setzen. Schon 2014 haben wir diese in unseren Räumen durchgeführt. Damals konnten wir über 200 Besucher (vor al-

lem Schüler) auf diese Weise die Inhalte der christlichen Feiertage erklären. Das wollen wir 2016 wiederholen.



Erläuterungen zum Erntedankfest

Thema Thema



#### "el camino"

"El camino" ist der Weg. Das ist Inhalt und Programm unseres Abenteuerparks in Leisau, den wir vor 2 Jahren eröffnet haben. Wir laden Gäste ein, sich auf den Weg zu machen um Neues für sich und das Abenteuer Leben zu entdecken. Wir wollen Menschen helfen, dass sie eine Beziehung zu Jesus bekommen, bzw. ihre Beziehung belebt und vertieft wird.

Für 2016 planen wir den nächsten wichtigen Schritt in unserem Konzept. Es sollen regelmäßige Gottesdienste, Andachten und Treffen für



unterschiedliche Zielgruppen stattfinden. Das Jahresthema wird lauten: Mit Zuversicht auf dem Weg zur "Outdoor-Church".



Wir haben im Jahr 2015 intensiv am Aufbau eines sozial-missionarischen Netzwerks gearbeitet. Es sind viele "Bausteine der Hilfe" entstanden. 2016 sollen Strukturen entstehen, die die Hilfen effektiver werden lassen und die seelsorgerlichen Elemente vertiefen. Wir wollen weiter an Gottesdienstformen arbeiten, die "barrierefrei" auch denen einen Zugang ermöglichen, die Vertrauen zu uns gewonnen haben und denen eine traditionelle Gemeinde noch fremd ist.

In den nächsten Monaten wird ein Team von freiwilligen, ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgebaut. Ziel wird es sein, sich auch um den materiellen Bedarf Bedürftiger zu kümmern. So haben wir jetzt kostenlosen Lagerraum bekommen und aus unserem Fundus, der von Freunden und aus Haushaltsauflösungen stammt, Wohnungen eingerichtet und Fehlendes organisiert. Im Verschenkeladen "Nimm mit" kann sich jeder frei bedienen. Und das Café Miteinander wird ein Zentrum der praktizierten Nächstenliebe.



wangen

# Fest der Begegnung in Bechhofen

Das Fest der Begegnung ist auch 2016 eine Aktion, um es unseren Leuten leichter zu machen mit Asylanten in Kontakt zu kommen. Zu besonderen Anlässen - z.B. zum Tag der Deutschen Einheit mit dem Thema: "Mauern einreisen – Beziehungen bauen" - laden wir die Familien zu uns ein um mit ihnen zu Essen, zu reden, zu singen, ihnen die deutsche Kultur und



das Evangelium nahe zu bringen. Mit einem Übersetzer klappt das ganz gut, wie man hier im Bild sieht.

# Selbsthilfegruppe für Depressionsbetroffene

Menschen, die einmal unter eine Depression litten gibt es mehr als man denkt! Gerade Menschen die damit selber schon Erfahrungen gesammelt haben können sich gegenseitig helfen und unterstützen, ihr Leben gut zu leben! Genau diesem Zweck dient die Gruppe, die sich einmal im Monat bei uns trifft! Lebensthemen und aktuelle Fragen oder Probleme bespricht man da. Durch den geschützten Rahmen öffnen sich Leute gegenseitig und erfahren Motivation und Hilfe für ihren Alltag.



#### **Etwas mehr Farbe**

Die Jugend hat es uns vorgemacht. Sie haben ihren Jugendraum mit etwas Farbe und Phantasie sehr schön neu gestaltet. Und so wird der LKG-Saal auch renoviert. Die tragenden Säulen wurden freigelegt und neu gestrichen. Die neuen Lampen geben ein helles warmes Licht ab. Nun soll auch die Garderobe und das Foyer ansprechender werden. Wir freuen uns, dass wir bis zum Sommer 2016 schöne einladende Gemeinderäume haben werden.



#### Bibelabende

Letztes Jahr hatten wir Heinz Bogner zum Hoffest geladen. Er kam bei uns so gut an, dass wir vom 17. bis 21. April 2016 Bibelabende mit ihm geplant haben.

# **Tag der Deutschen Einheit**

Seit drei Jahren läuft unser Lob- und Dankgottesdienst zum 3. Oktober sehr gut. 2015 hatten wir Pfr. Uwe Holmer eingeladen, der nach der Wende den bereits gestürzten DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker und dessen Frau Margot bei sich im Lobetaler Pfarrhaus für etwa zehn Wochen beherbergte. Wir hoffen, dass 2016 Rainer Dick zu uns kommt.



## **LEGO-Tage**

In den Herbstferien 2016 werden wir wieder LEGO-Tage anbieten. Die waren vor zwei Jahren ein tolles Erlebnis für uns und die Kinder. Es entstand eine ganze Stadt mit Kirchen, Feuerwehr, Polizei und vielen andern Häusern. In der Pause wurden die Baumeister an Leib und Seele versorgt.



Thema Thema



#### **Neugestaltung und Umstrukturierung**

Der große Saal wird ansprechender: Ein neuer Anstrich, neue Vorhänge und ein neues Rednerpult sollen frischen Wind bringen. Im Gottesdienst werden wir moderne Lobpreislieder einführen und die Gottesdienstzeit ab Dezember von 18:30 Uhr auf 18:00 Uhr vorverlegen. Wir möchten gern junge Familien anlocken.

## Der Dämmerschoppen

Das Ziel heißt, neue Männer außerhalb unseres bisherigen Dunstkreises für den Glauben und die LKG gewinnen. So entstand im April 2015 der Dämmerschoppen – ein Pseudonym für gemütliches, ungezwungenes Beisammensein. Männer tauschen dort ihre Erfah-



rungen, Meinungen und Einschätzungen aus und kommen mit der LKG und dem Glauben offen in Berührung.



#### **Teen-Arbeit**

Für alle ausgeschlafenen Teenies von 12 bis 15 Jahren findet zweimonatlich, von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr ein Event-Samstag mit Mittagessen statt. Durch moderne Musik, chillige Atmosphäre , Action und der coolsten Botschaft wollen wir eine Brücke für Neue in unseren Teeniekreis schlagen und so neu starten.



# **Jugendraum**

Wir haben das erfreuliche Problem, dass unser Jugendraum zu klein geworden ist. Der Besuch des Jugendkreises ist inzwischen seit Monaten so gut, dass unser Raum regelmäßig zu bersten droht. Mit Hilfe von Peter Kolb gehen wir Schritte um eine bauliche oder alternative Lösung zu finden.



# **Generation** "Junge Familie"

Unser cjb ist gut besucht, die LKG hat regelmäßige Besucher im Alter von ca. 45 aufwärts. Die jungen Familien erreichen wir im Augenblick nicht. Da das auch an unseren Gottesdienstzeiten um 18:30 liegt, besprechen wir hier gerade eine Verschiebung und ein spezielles Kinderbetreuungsangebot. Parallel dazu strecken wir die Fühler nach Pfadfinderarbeit aus. Hier könnte für uns eine echte Chance liegen.



#### Gottesdienste

Der Wunsch nach einer Erneuerung unserer Gottesdienste ist groß. Wir sind zuversichtlich im neuen Jahr erste Schritte der Verbesserung gehen zu können. Sie sollen attraktiver für (noch) Außenstehende sein und uns LKG'ler zum Einladen animieren.



## **Projekt neuer Prediger**

Unser Projekt für 2016 ist: Ein neuer Prediger für Hof und die Gestaltung der Vakanz, die im nächsten Jahr auf uns zukommt. Wichtig ist uns, dass wir diese "Zwischenzeit" gut gestalten können und alle miteinander an einem Strang ziehen - um dann gut in die Zusammenarbeit mit einem neuen Prediger starten zu können.



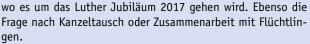


#### **Stabwechsel**

Projekt I – Stabwechsel. Ein Schwerpunkt unsrer Arbeit wird sein, die Verantwortung der alten Geschwister auf die nächste jüngere Generation zu übertragen. Dabei gibt es zwei Hauptfragen: Wie gelingt "zurücktreten" vor dem biologischen Ende? Wie lassen sich die Jüngeren (40+) in die Verantwortung hinein nehmen?



Projekt II - Mit anderen unterwegs. Wie gestalten wir eine lebendige Allianzgemeinschaft die den Herausforderungen in unserer Stadt gerecht wird. Wir werden an einem runden Tisch in unserer Kirche teilnehmen,





#### **Gelebte Gemeinschaft**

Projekt III - Gemeinschaft gelebt. Unser Haus hat einen neuen Außenanstrich bekommen. Auch innen sollte manches neu werden. Wie werden wir ein lebendiger Ort der Gemeinschaft? Darüber wollen wir nachdenken und konkrete Schritte gehen.

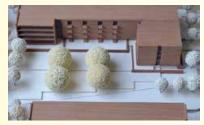
Thema Thema



## Effektive missionarische Nutzung unserer neuen Räume

Im Herbst 2016 können wir neue Räume im Untergeschoss eines neu errichteten Studentenwohnheims (Fort-Skelly-Straße, Regensburg) beziehen, dessen Träger das Evangelische Siedlungswerk ist. Bis dahin wollen wir Ideen entwickeln, wie wir diese Räume neben den normalen Gemein-

schaftsaktivitäten mit neuen Angeboten für Studenten und darüber hinaus nutzen können (z.B. Studentencafé, Seelsorge-Anlaufstelle, Studentenbibelkreis, Seniorenkreis). Außerdem wird die Finanzierung herausfordernd.



### Stärkere Verzahnung mit dem CVJM

Im CVJM Regensburg sind vor allem junge Familien beheimatet. Sie treffen sich in verschiedene Kleingruppen, besuchen aber unterschiedliche Gottesdienste. 1 x monatlich stellen Sie einige Musiker für eine Band im LKG-Gottesdienst. Mehrere Jugendliche der LKG besuchen den Teenkreis des CVJM. Gerne würden wir noch intensiver mit den Leuten aus dem CVJM zusammenarbeiten und missionarische Synergie-Effekte nutzen.



#### **Erfrischender Gottesdienst**

Der Gottesdienst in Marktredwitz soll erfrischender und lebendiger werden. Wir wollen die Aufgaben im Umfeld des Gottesdienstes auf mehr Verantwortliche verteilen. Ein Musikteam, in dem viele Leute ihre Begabungen einbringen, soll neu aufgebaut werden.



Bisher gab es einmal im Monat parallel zum Gottesdienst einen Kindergottesdienst. Dieser soll nun wöchentlich angeboten werden.

> Hierzu müssen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden und befähigt werden.



# Öffentlichkeitsarbeit

Die LKG Marktredwitz ist in der Stadt kaum bekannt. Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, damit wir in Stadt und Umfeld besser mit unserem Angebot wahrgenommen werden.



## "Voller Einblicke" - Glaube, Christsein und die Bibel, fürs Leben?!

Ein Jahr lang möchten wir mehrere Möglichkeiten anbieten, um tiefere Einblicke in den Glauben zu gewähren. So werden verschiedene Themenreihen von mehreren Predigern aus unserem Verband angebo-



ten. Von Kindern und Jugendlichen, Ehepaaren bis hin zu den Senioren, soll für jeden etwas dabei sein. Wir haben mit dieser Aktion schon seit Oktober 2015, mit einer Evangelisation "Drei Abende voller Einblicke" mit Marcus Dresel begonnen. Unser Wunsch ist es, dass Menschen fragend werden über Glauben, Christsein und Bibel und dadurch neu Jesus kennen lernen.



#### **Nähtreff**

Anfang des Jahres 2015 entwickelten sich auf der Heimfahrt von einem schönen Skiurlaub konkretere Überlegungen zur Gründung eines neuen Kreises in unserer LKG. Dabei wollten wir über eine gemeinsame Aktion sowohl Mitglieder der Gemeinde näher kennenlernen und zugleich eine Möglichkeit zu schaffen, Außenstehende in unsere Gemeinde einzuladen. Durch unser gemeinsames Interesse am Nähen entstand kurze Zeit später der Nähtreff in unserer LKG. Seitdem treffen sich regelmäßig jeden dritten Mittwoch um 19.00 Uhr zwischen fünf bis acht Nähbegeisterte unterschiedlichen Alters (bisher ausschließlich Frauen ©).

Gerade sind wir damit beschäftigt, verschiedene Einkaufsbeutel zu nähen, die wir beim Adventssingen unserer LKG in einem Flüchtlingsheim verschenken möchten. Wir sind sehr gespannt, wie sich dieser Kreis im Jahr 2016 weiter entwickeln wird, und auf welche Weise wir mit unseren Gaben Gott dienen können.



Roth/Steindl

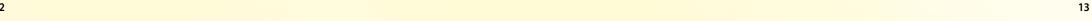
# Abenteuer für Kinder im Jungscharalter

Nachdem der cjb Steindl schon vor einem Jahr begonnen hat seine Jungschararbeit in eine Pfadfinderarbeit umzugestalten und diese nun inten-

siviert, hat der cjb Roth nach den Sommerferien 2015 die "Abenteuerbande" für Kinder von 8-13 Jahren gestartet. Das Ziel dieser Arbeit, die schon zum größten Teil draußen in Garten und Wald abläuft, ist 2016 einen weiteren Stamm der "Pfadfinder für Christus" zu gründen. Diese Arbeit liegt der ganzen Gemeinschaft in Roth und Steindl am Herzen, die sie in Gebet und durch praktische Mithilfe unterstützt, weil es hier ja auch um die Gemeinschaftsleute von Übermorgen geht.











#### Gemeinsam! unterwegs zu den Menschen

Das könnte das Jahresmotto der LKG Roth für 2016 sein. In einer Klausur im Frühjahr und im Herbst 2015 haben wir versucht inne zu halten und gemeinsam vor Gott zu fragen, ob wir alles richtig machen, wenn wir einfach weitergehen wie bisher. Im Oktober nun standen am Ende unseres Betens und Beratens drei Richtungen, die wir uns vorstellen könnten:

- a) Unter dem Motto: "Gemeinde in Bewegung" könnten wir körperlich und geistlich Akzente setzen, die den gesellschaftlichen Trend nach körperlicher Gesundheit und Aktivität aufnehmen und missionarisch nutzen.
- b) Zum Stichwort: "Gemeinde die dankt" können wir uns einige Aktionen vorstellen, um Wohltätern (Feuerwehr, Polizei, Gesundheitswesen) unserer Stadt "Danke" zu sagen und das missionarisch zu nutzen.
- c) Es könnte heißen: "Gemeinde begleitet". Dieses Motto würde uns in die Pflegeheime führen, in denen viel Einsamkeit und seelische Not herrscht. Wie das konkret aussehen könnte erarbeiten drei kleine Teams, die die Ideen dann in mehreren Gottesdiensten vorstellen, damit wir uns bis Dezember auf ein Projekt einigen können.



#### Danken und nach vorn blicken

Die LKG Rothenburg o.d.T. wird 2016 150 Jahre alt. Wir werden zwar 150 Jahre alt, und sind doch ganz jung. Wir wollen uns über das ganze Jahr hinweg in mehreren Veranstaltungen über Gottes Segen in der Vergangenheit freuen und daraus Kraft und Vision für Gegenwart und Zukunft gewinnen.



# Gemeinsamkeiten entdecken und verstärken

Durch das Prochrist-Live-Projekt im Jahr 2015 zusammengeschweißt, wollen wir als Ev. Allianz auch im normalen Jahresprogramm 2016 enger zusammenarbeiten. Wir wollen gemeinsam Gott anbeten, und gemeinsam seinen Auftrag in der Stadt wahrnehmen (Diakonie).



# 7nach7 Gottesdienst – der ein bisschen andere Gottesdienst

Für die Mittlere Generation soll 2016 alle zwei Monate (immer im ungeraden Monat) ein spezieller, interaktiver Gottesdienst gestaltet werden. Gesprächsaustausch und brennende Themen sollen die Zielgruppe herausfordern, während moderner Lobpreis und die Atmosphäre zum Entspannen und Kraft tanken einladen wird. Experimentell möchten wir auch mit den Menschen auf die Suche gehen und Fragen ansprechen, die wirklich gestellt werden.



#### **Diakonisches Fest in den Conn-Barracks**

In der zweiten Jahreshälfte wollen wir vorhandene Kontakte zu Asylsuchenden nutzen und in einem Asylbewerberheim ein diakonisches Fest feiern. Wir möchten den Menschen so begegnen, wie Jesus ihnen begegnet ist. Neben Essen, Spielen und Gesprächen wird es auch eine biblische Geschichte geben.



#### **Entdeckerkids**

Schon seit Jahren haben wir in der LKG Uffenheim stets sehr gut besuchte Kurse "Musik-von-Anfang-an" für Kids von 1,5 bis 3 Jahren. Unsere Kinderstunde für 4-7jährige war dagegen trotz höchstem Engagement unserer Mitarbeiterinnen sehr schlecht besucht. Deshalb haben wir zu den Sommerferien 2015 mit unserer klassischen Kinderstunde aufgehört. Dafür haben wir im Oktober 2015 mit den Entdeckerkids für Kinder im Alter von 3-6 Jahren begonnen. Nach einem gemeinsamen

Start können sich die Kinder zwischen Tanzworkshop und Rhythmus-Instrumenten-Workshop entscheiden. Am Ende gibt's für alle Kids eine biblische Geschichte. Zwischen 25 und 30 Kids (teilweise mit Eltern) kommen an jedem Donnerstag und haben viel Spaß miteinander.



#### Start einer Pfadfinderarbeit 2016

Im Jungscharbereich machen wir ähnliche Erfahrungen wie in der Kinderstunde. Unsere Jungschargruppe ist eine sehr kleine Gruppe. Immer wieder stellen wir fest, dass Eltern ihre Kinder vor allem dann

in eine Gruppe schicken, wenn klar ist, was sie dort lernen können. Deshalb wollen wir im Frühjahr 2016 eine Pfadfindergruppe starten. Im Moment

sind wir gerade dabei, uns bestehende Pfadfinder-für-Christus-Gruppen





und Royal-Ranger-Gruppen anzuschauen. Wir beten dafür, dass Gott diese Arbeit noch weiteren Mitarbeitern zum Herzensanliegen macht, damit wir im Frühjahr 2016 mit einem motivierten Team starten können.

Thema Meldungen



# Kunstgottesdienst

Im Juni 2015 hatten wir den ersten Kunstgottesdienst in unserer Gemeinde. Beate Polderman, eine Scherbenkünstlerin, sprach über das Thema: "dennoch – trotzdem". Das Resultat



war ein gut besuchter Gottesdienst. Geplant ist, dass wir weiter solche Gottesdienste anbieten, nur steht für 2016 noch kein Termin fest.



# Männerfrühschoppen

Im Jahr 2015 hatten wir zwei Männerfrühschoppen. Es war jedes Mal eine gesegnete Zeit. Die Männer konnten unter sich sein, an Gesprächsstoff fehlte es nicht. Im Frühjahr 2016 planen wir einen weiteren Männerfrühschoppen.

#### **Babytreff**

Seit 2015 gibt es auch einen Babytreff in der Bachgasse. Entstanden ist der aufgrund des Familienzuwachses bei der Familie Peipp. Eine Gruppe von ca. 11 Müttern trifft sich regelmäßig mit ihren Kindern. Eine gute Chance Kontakte zu knüpfen. Wir möchten weitere Kontakte aufbauen und Mütter mit ihren Kindern einladen.



#### Mitarbeiter für die Kinderarbeit

Mit "Zuversicht" startete die Würzburger LKG vor zwei Jahren eine Kinderarbeit im Neubauviertel "Heuchelhof". Wir erreichen dort hauptsächlich Kinder, die keinen ausgeprägten christlichen Hintergrund haben. Unser Zuversichtsprojekt für 2016 ist, dass wir beten für:

- Mitarbeiter für diese herausfordernde Art von Kinderarbeit
- Zuversicht, dass bei der hohen Fluktuation von Kindern in dieser Arbeit etwas vom Evangelium hängenbleibt



Über das Jahr verteilt bieten wir in der LKG Würzburg neben den regelmäßigen Veranstaltungen Konzerte, Vorträge und Bibeltage für Interessierte und Studenten an. Unsere "Zuversicht" ist, dass dabei Würzburger zum Glauben an Jesus Christus finden und in der LKG heimisch werden. Als kleine Gemeinde in einer Großstadt brauchen wir Kraft und Mut. damit unsere Stimme auch vernommen wird. Seit einem Jahr trifft sich auch eine Gruppe chinesischer Studenten in unserem Gemeinschaftshaus. Wir haben uns vorgenommen und beten dafür:

• dass die vielen losen Kontakte, die über Veranstaltungen im Laufe der Jahre entstanden sind, dazu führen, dass Menschen in der LKG heimisch werden können.

# Neues aus der Diakonie-Gemeinschaft

 iel Erfreuliches, viele Freundlichkeiten Gottes erleben wir in der Diakonie-Gemeinschaft. Klar, es müssen in diesem Jahr viele personelle Veränderungen abgefangen werden. Das kostet Kraft, das ist für die Betroffenen anstrengend. Und doch erleben wir viele Lichtblicke und viel tatkräftige Unterstützung. Allen voran durch den enormen ehrenamtlichen Einsatz von Konrad Flämig und Dietrich Bechmann. Aber auch durch motivierte Mitarbeiter, großherzige Spender, gute Freunde und treue Beter, Dafür sind wir dankbar, Dankbar sind wir auch für die neuen Mitglieder, die wir im November aufgenommen haben. Mehr als zehn Männer und Frauen wollen den Weg der Diakonie-Gemeinschaft verbindlich begleiten.

Eine gute Erfahrung war das gelungene Konzert mit Andrea Adams-Frey, Albert Frey & Band am 10. Oktober in der gut gefüllten Halle. Das nächste Konzert steht schon im Kalender, merken Sie es sich bitte vor, Sie sind eingeladen,

dabei zu sein: Christoph Zehendner und seine Begleiterin Sabine Brendel werden am Donnerstag, dem 4. Februar, einen Abend mit Texten, Liedern, Bil-



dern und Gebeten zur neuen Jahreslosung geben: Trost. Dieser Abend ist gleichzeitig der Abschluss der Kurzbibelschule (25.1.-5.2.). Sie steht unter dem Gesamtthema "Jesus kommt wieder." Ich freue mich schon auf zwei intensive Wochen, in denen wir miteinander lernen, Entdeckungen in der Bibel machen, Jesus besser kennen lernen und Gemeinschaft leben. 2016 findet auch wieder ein Frauentag statt, und zwar am 6.3.2016. "Auf der Achterbahn des Lebens" sind wir mit Dorothea Hille (Heilbronn) unterwegs.

Es gibt viele Gelegenheiten sich zu begegnen, zu denen wir Sie herzlich in die Diakonie-Gemeinschaft einladen.

> Mit herzlichen Grüßen und Gott befohlen Ihre S. Evelyn Dluzak

#### Impressum:

Herausgeber: Landeskirchlicher Gemeinschaftsverband in Bayern Waldstraße 1. 90617 Puschendorf lkg@lkg.de www.lkg.de

Geschäftstelle Tel. 0 91 01/90 20 650

Spendenkonto Sparkasse Fürth BLZ 762 500 00 IBAN: DE42 7625 0000 0190 2800 16 Peter Kolb (Geschäfts-BIC: BYLADEM1SFU

> Erscheinungsweise: 2-monatlich

Verantwortlich für

den Inhalt:

Konrad Flämig

stelle und cfr)

Gestaltung & Druck: Müller Fotosatz&Druck 95152 Selbitz www.druckerei-ambh.de

Siehe, ICH habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist.

Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr, dass sich der chinesische Bibelkreis gut weiter entwickelt und dein Gott ist mit dir in allem, was du tun wirst! Jos. 1, 9 wir für ihn Heimat werden dass wir gute Ideen für das Reformationsjubiläum 2017 in unserer IKG haben

Termine Familiennachrichten

| Bezirk Ansbach          | 24.12.           | 16.00 h            | Weihnachts-Familiengottesdienst   |
|-------------------------|------------------|--------------------|---|
| Bezirk<br>Bad Windsheim | 06.12.           | 9.00 h             | Frühstück, 10.30 h Gemeinschaftsstunde –<br>Besinnlich in den 2. Advent<br>Bläser-Konzert Tibilustrium  |
|                         | 27.12.           | 18.00 h            |   |
| Bezirk Cadolzburg       | 13.12.           | 14.30 h            | Adventsfeier in Cadolzburg  |
| Bezirk Helmbrechts      | 02.12.           | 15.00 h            | Treff 60-plus mit Elisabeth Grünert –<br>Advent mit Zither-Musik<br>Adventfeier<br>Treff 60-plus mit Elisabeth Grünert - Filmnachmittag             |
|                         | 20.12.<br>13.01. | 17.00 h<br>15.00 h |   |
| Bezirk Hersbruck        | 02.12.           | 15.00 h            | Seniorentreff, vorweihnachtliche Veeh-Harfen-<br>musik mit Werner Prechtel und Team<br>Familiengottesdienst, Weihnachtsfeier mit<br>Alexander Pauli |
|                         | 20.12.           | 14.30 h            |   |
|                         | 10.01.           | 10.00 h            | Gottesdienst zum Beginn der Allianzgebetswoche in der Johanneskirche Hersbruck  |
|                         | 24.01.<br>27.01. | 11.00 h<br>15.00 h | Gottesdienst mit Mittagessen mit Eva Pauli<br>Seniorentreff "Gedanken rund um die Jahres  |
|                         | 27.01.           | 13.00 11           | losung" mit Artur Meneikis  |
| Bezirk Hof              | 17.01.           | 10.30 h            | GmbH - Gottesdienst mit begründeter Hoffnung:<br>"Innerlich einsam trotz äußerer Gemeinschaft"  |
|                         |                  |                    | mit Sandra Langer   |
| Bezirk Kitzingen        | 20.12.<br>24.12. | 17.00 h<br>16.00 h | Adventskonzert mit Stefan Schletterer<br>Familiengottesdienst   |
|                         | 17.01.           | 9.30 Uhr           | Gottesdienst mit Beauftragung der Sakraments-<br>verwaltung für Christoph Bahr in der Stadtkirche   |
|                         |                  |                    | Kitzingen   |
| Bezirk Marktredwitz     | 24.01.           | 10.30 h            | Gottesdienst PLUS   |
| Bezirk Nürnberg         | 25.12.<br>31.12. | 18.00 h<br>18.00 h | Weihnachtsgottesdienst<br>Silvestergottesdienst   |
|                         | 01.01.           | 18.00 h            | Neujahrsgottesdienst  |
| Bezirk Roth Steindl     | 02.12.           | 9.00 h             | Generation+ Adventsfrühstück in Roth –<br>Thema: "Zum Fest der Liebe"<br>Frauen-Frühstück Steindl<br>Familiengottesdienst am Heilig Abend in Roth   |
|                         | 03.12.<br>24.12. | 9.00 h<br>16.00 h  |   |
|                         | 26.12.           | 19.30 h            | Weihnachtlicher Lobpreis-Gottesdienst mit Abendmahl in Steindl  |
|                         |                  |                    | ,   |

| Bezirk Rothenburg                  | 09.12.                               | 19.00 h                                  | Referat "Verbesserte Teamarbeit durch TMS,<br>Coaching und Supervision" mit Manuel Raisch<br>(Anmeldung erforderlich über die Volkshoch-<br>schule Rothenburg: 09861/933871)<br>Adventskaffee mit Heiko Witzel |
|------------------------------------|--------------------------------------|--|--|
| Bezirk Burgthann/<br>Schwarzenbach | 06.12.<br>03.01.<br>17.01.<br>24.01. | 18.00 h<br>18.00 h<br>18.00 h<br>18.00 h |  |
| Bezirk Uffenheim                   | 13.12.<br>08.01.                     | 10.30 h<br>20.00 h                       | "fresh & free" Junge-Erwachsene-Gottesdienst<br>mit Lucy Kayes (Projekt Lebenstraum)<br>Thema: "Wie finde ich meine Berufung?"<br>4F-Jugendgottesdienst  |

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir die persönlichen Daten nur in der Papierausgabe.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Familiennachrichten Veranstaltungen

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir die persönlichen Daten nur in der Papierausgabe. Wir danken für Ihr Verständnis!

# Termine DMH



#### 7. – 11. Dezember 2015 Plätzchenbackfreizeit

Adventstage einmal ganz anders erleben. S. Elisabeth Schwert und S. Gertraud Meyer



19. – 27. Dezember 2015 Weihnachtsfreizeit

Weihnachten in der ganzen Welt S. Evelyn Reschies und S. Brigitte Schlotter u.a.

#### 28. Dezember 2015 - 3. Januar 2016

#### Freizeit zum Jahreswechsel

"Konkrete Nachfolge" – aber wie? Christian Hertel (Roth) und S. Evelyn Reschies

# 8. – 10. Januar 2016 Werkkurs-Wochenende Figuren

S. Hannelore Tröger

# 12. - 14. Januar 2016

# Tage für Landfrauen

"Lass mich an dich glauben, wie ABRAHAM es tat" S. Evelyn Reschies, S. Brigitte Schlotter u.a

#### 22. - 24. Januar 2016

#### Wochenende für Frauen

"Einfach (mal) vom Glauben reden?" Elisabeth Küfeldt (Meinhardswinden), S. Evelyn Reschies



# Kurzbibelschule 2016 Kurs F

# 25. Januar - 05. Februar 2016

#### In der Kurzhihelschule können Sie:

- Zusammenhänge in der Bibel entdecken
- Gottes Handeln in der Geschichte der Christenheit nachspüren
- Anregungen zur Mitarbeit in der Gemeinde, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Jugendarbeit erhalten
- Maßstäbe für das Leben und Handeln als Christen gewinnen
- Gemeinschaft erleben

Die Kurzbibelschule erstreckt sich über sieben Kurse mit jährlich wechselnden Schwerpunkten. Jeder Kurs ist in sich abgeschlossen. Es ist auch möglich, nur eine Woche zu belegen. Nicht sinnvoll ist es, nur einzelne Tage zu besuchen.

**Der Unterricht** findet vormittags und nachmittags statt (6 Doppelstunden/Tag). Die **Abend-Angebote** dienen der Entspannung und der Gemeinschaft.

# Schwerpunkt im Kurs F:

- Jesus kommt wieder (Eschatologie)
- u.a. Einführungen in den Propheten Jesaja (AT)
- Offenbarung (NT)
- Einblicke in die Kirchengeschichte der sog. "Erweckungsbewegungen" (19. Jahrhundert)
- Fragen der Ethik und der Seelsorge
- Praktische Hilfen zur Texterarbeitung u.v.m.

Leitung: Schwester Evelyn Dluzak

Mitarbeit: Inspektor Konrad Flämig, sowie weitere Pfarrer und Prediger

des LKG

Weitere Informationen unter:

http://www.diakonie-puschendorf.org



Veranstaltungen



# ÜBER LEITUNG

# Was Leitende ausmacht. Wie Leitung gelingt.

am 30.01.2016

9:30 Uhr bis 16:00 Uhr in Puschendorf

Die Erwartungen an einen Leiter sind in der Regel groß: Stark soll er sein und hörbereit. Teamfähig und innovativ. Vermittelnd und entscheidungsfreudig. Zu den vordergründig hohen Erwartungen tritt meist eine Hintergrundstrahlung hinzu, die die Aufgabe der Leitung nicht gerade erleichtert. Der Leiter ist willkommene Projektionsfläche für unerfüllte Wünsche und Vorstellungen.

Wie gut zu wissen, dass Leiter und Leiterinnen in der Nachfolge von Jesus Christus dieses Kreuz getrost schultern können, weil sie selbst Getragene sind!

- Grundfertigkeiten von Leitung  $\Rightarrow$
- Verborgene Talente
- Umgang mit Krisen und Konflikten
- Teamunterstützung
- Das Phänomen der Resonanz
- **Amtsgnade**
- Die Möglichkeit des Scheiterns
- Gnadenmomente

verbands mitarbeitertag

Konferenzhalle Konferenzstraße 4 90617 Puschendorf

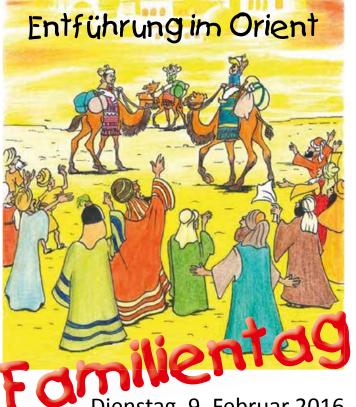


Referent: Dr. Dominik Klenk, Basel

- ◊ Referent beim Mitarbeiterkongress 2015
- ◊ Journalist, Medienpädagoge und Verlagsleiter des fontis-Verlages
- ◊ vorher Prior der ökumenischen Kommunität OJC



verband Bayern e.V



Dienstag, 9. Februar 2016 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr in der Konferenzhalle Puschendorf



22

Anmeldung bis 25.1.2016

# Liebe Freunde unserer Freizeiten,

haben Sie ihn schon den Händen gehabt und in Augenschein genommen unseren **neuen Katalog der Freizeiten 2016**, wenn nicht dann wird es höchste Zeit. Unsere ersten Freizeiten stehen vor der Tür. Kommen sie doch mit:





# 4.-6.12.2015 Advent in Aachen und Maastricht

In diesen 3 Tagen gibt es viel zu sehen und zu erleben. Die alte Kaiserstadt Aachen mit Dom und Kaiserpfalz. Maastricht eine der romantischsten Städte in Holland. Die Fluweelehöhle mit dem größten unterirdischen Weihnachtsmarkt und die Ars Krippana, Europas größter Krippenausstellung.

# Ski-und Winterreisen:

**2.-6.1.2016 Obertauern** für junge Erwachsene ab 16 Jahre Skifahren dort wo der Schnee zu Hause ist. Das Freizeithaus liegt direkt an der Piste und am Skilift



Skifahren und Wellness, all das ist möglich in der Pension "Alcialc" im Gardertal im Herzen Südtirols mitten im Dolomiti-Superski-Gebiet mit 1.200 km Abfahrten an der berühmten Sella-Ronda.



# 22.-24.1.2016 Schneeschuhwandern im Fichtelgebirge

Auf großen Schuhen unterweges in der herrlichen Winterlandschaft des Fichtelgebirges. Ein echter Geheimtipp. Schnell anmelden, die Plätze in den urigen Hütten sind sehr begehrt.

6.-13.2.2016 Familien Skifreizeit in Bad Kleinkirchheim in Kärnten

3-Sterne-Hotel mit Sauna und Dampfbad, ein sonnenverwöhntes Skigebiet, 2 Thermalbäder, Skibus direkt ab Hotel. Dazu viel Spaß und gute Laune. Was will man mehr?

# Studienreisen zum Frühbucherpreis:



# 6.-17.3. 2016 Frühlingsreise nach Israel

Die Originalschauplätze der Bibel erleben, die Stille der Wüste wahrnehmen. Baden im Toten Meer, Oasenluftschnuppern und noch vieles mehr, all das erleben Sie auf dieser Reise.

21.-29.4.2016 Türkei auf den Spuren der Sendschreiben

Entdecken Sie, mit uns die Welt der ersten Christen. Exklusiver Tagesausflug mit einem Privatboot nach Patmos.

Weitere Informationen und noch viel mehr schöne Reisen finden Sie im neuen Katalog Freizeiten 2016



# Christlicher Freizeit- und Reisedienst

Waldstr. 1, 90617 Puschendorf, Tel. 09101/9020670 Mail: reisen@cfr.de, Web: www.cfr.de

